

Allgemeine Informationen

Einwohner (in Millionen)	11,53 (2017)
Staatsform	Republik
Amtssprache(n)	Arabisch (Französisch ist jedoch als Handels- und Bildungssprache weit verbreitet)
Altersstruktur	Bevölkerungsanteil im Alter von 0 bis 14 Jahren: 25%; von 15 bis 64 Jahren: 67%; über 65 Jahren: 8% (2018)

Wirtschaft und Beschäftigung	Tunesien	Deutschland	Ø OECD (2018)
BIP pro Kopf, kaufkraftbereinigt, internationale \$	12.484 (2018)	54.327 (2018)	46.681
Arbeitslosenquote (ILO-Definition)	15,5% (2018)	3,4% (2018)	6,1%
Jugend-Arbeitslosenquote (15- bis 24-Jährige, ILO-Definition)	34,8% (2018)	6,4% (2018)	13,7%
Jugendliche, weder beschäftigt noch in Aus- oder Weiterbildung; Anteil (NEET-Rate)	24,8% (2019)*	5,9% (2018)	10,2%
Wirtschaftswachstum (Veränderung des realen BIP, %)	2,5% (2018)	1,4% (2018)	2,9%

*geschätzte Zahl World Bank

Wertschöpfung und Arbeitsmarkt	Tunesien
Wertschöpfung nach Sektoren (% real)	Agrarwirtschaft: 9,5%; Industrie inkl. Bau: 23,1%; Fertigung: 14%; Dienstleistungen: 60,3% (2017)
Verteilung der Arbeitskräfte nach Wirtschaftssektoren	Agrarwirtschaft: 15%; Industrie: 32,8%; Dienstleistungen: 52,1% (2018)
Verteilung der Arbeitskräfte nach Berufen (ILO-Schätzungen; ISCO-08-Klassifikation)	Führungskräfte: 6,8%; akademische Berufe/Wissenschaftler: 8%; Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe: 7,9%; Bürokräfte und verwandte Berufe: 5,6%; Dienstleistungsberufe und Verkäufer: 14,7%; Handwerks- und verwandte Berufe: 11,3%; Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montageberufe: 13,3%; Hilfsarbeitskräfte sowie Fachkräfte in der Land-/Forstwirtschaft und Fischerei: 32,6% (2019)

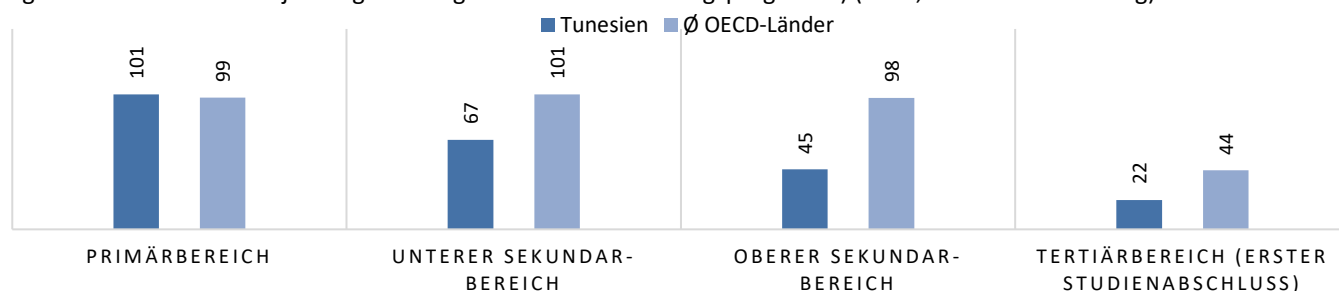
Bildung und Berufsbildung

Allgemeine Bildungsdaten

Bildungsindikator	Tunesien	Deutschland
Jugend-Alphabetisierungsquote	96,2% (2014)	>99%
Erwachsenen-Alphabetisierungsquote	79,0% (2014)	>99%
Schulpflicht in Jahren	9 (seit 2002)	9-10*
Anzahl an besuchten Schuljahren im Ø (über 25-Jährige)	7,2 (2016)	14,15 (2018)
Bildungsausgaben als Anteil am BIP	6,6 (2015)	4,8% (2016)

* Die Dauer der Schulpflicht liegt in Deutschland in der Zuständigkeit der Länder. Die Vollzeitschulpflicht beträgt je nach Bundesland 9 bis 10 Jahre. Daran knüpft eine unterschiedlich geregelte Teilzeit-/ bzw. Berufsschulpflicht an.

Brutto-Abschlussquote (Anzahl der Absolventen/innen, ungeachtet des Alters, als %-Anteil der Bevölkerung im offiziell vorgesehenen Alter für die jeweilige Bildungsstufe oder Ausbildungsprogramm) (2016, nationale Schätzung):



Berufliche Bildung

Belegung von technischen und berufsbildenden Programmen (TVET) als	
- Anteil an Sekundarausbildung	9,6% (2016)
- absolute Zahl	106.402 (2016)
Deutschland	45,6% (2017)
Ø OECD-Länder	44,5% (ohne USA)

Historie und Zuständigkeiten: Das tunesische Berufsbildungssystem ist zentralstaatlich organisiert und unterliegt vorwiegend der Verantwortung des Ministeriums für Berufsbildung und Beschäftigung (*Ministère de la Formation Professionnelle et de l'Emploi*). Einige berufsbildenden Ausbildungsgänge liegen in der Zuständigkeit weiterer Ministerien wie beispielsweise dem Ministerium für Landwirtschaft und dem Ministerium für Gesundheit. Das tunesische Berufsbildungssystem ist stark an das französische Berufsbildungssystem angelehnt.

Ausbildungsgänge: Das tunesische Berufsbildungssystem ist auf drei Stufen angesiedelt.

Nach dem Abschluss der verpflichtenden neunjährigen Grundbildung (*Enseignement de Base*) können Jugendliche eine berufliche Erstausbildung von mindestens einem Jahr und maximal zwei Jahren absolvieren und dabei das „*Certificat d'Aptitude Professionnelle (CAP)*“ erlangen.

Die Schüler/innen, welche die ersten zwei Jahre der allgemeinbildenden Sekundarstufe abgeschlossen haben, sowie Inhaber des CAP (vorausgesetzt es handelt sich um die gleiche Fachrichtung) können zwischen zwei weiteren beruflichen Ausbildungsgängen wählen, und zwar dem „*Brevet de Technicien Professionnel (BTP)*“ und dem „*Baccalauréat Professionnel (BP)*“.

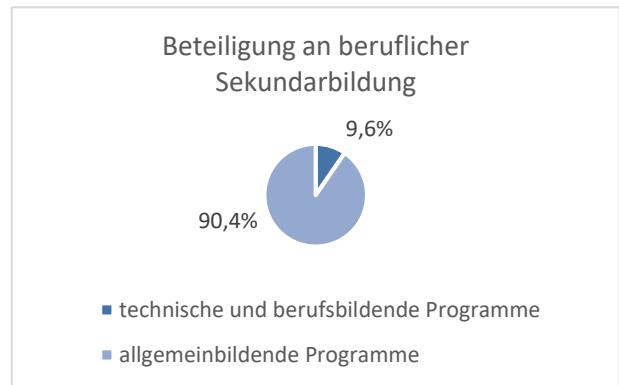
Die Ausbildung zum BTP dauert zwei Jahre und ist ein rein beruflicher Abschluss. Die Absolventen/innen erwerben keine Hochschulreife. Inhaber/innen des BTP, die sich weiter qualifizieren wollen, können an der Abschlussprüfung zum „*Baccalauréat Professionnel (BP)*“ teilnehmen. Das Bestehen dieser Prüfung ist mit einer Hochschulzugangsberechtigung verbunden.

Die Ausbildung zum „*Baccalauréat Professionnel (BP)*“, die zwei Jahre dauert, ist ein doppeltqualifizierender Bildungsgang mit allgemeinbildenden und berufsfachlichen Elementen. Inhaber/innen dieser Qualifikation können entweder direkt ins Berufsleben eintreten oder ihren Bildungsweg z.B. an einer Hochschule fortsetzen.

Die Berufsabschlüsse können grundsätzlich auf drei verschiedene Arten erworben werden: Erstens über die *Formation en Temps Plein*, einer vorwiegend schulischen Ausbildung in einer Berufsschule (*Établissement de Formation*), die mit einem Praktikum im Betrieb beendet wird. Zweitens über die *Alternance*, eine duale Ausbildung, die zum Teil im Betrieb und zum anderen Teil in einer Berufsschule stattfindet. Und drittens über die *Formation par Voie d'Apprentissage*, einer vorwiegend betrieblichen Lehre, die zum großen Teil im Betrieb und zusätzlich in einer Berufsschule stattfindet.

Besondere Eigenschaften der Berufsbildung: Eine rasante Entwicklung lässt sich im Bereich E-Learning beobachten, das besonders in der beruflichen Bildung eine wichtige Rolle einnimmt. Online-Portale mit Kursen und Unterrichtsmaterialien sollen den Zugang vor allem für benachteiligte Bevölkerungsschichten sowie auch in strukturschwachen Regionen erleichtern (Quelle: iMove, 2017).

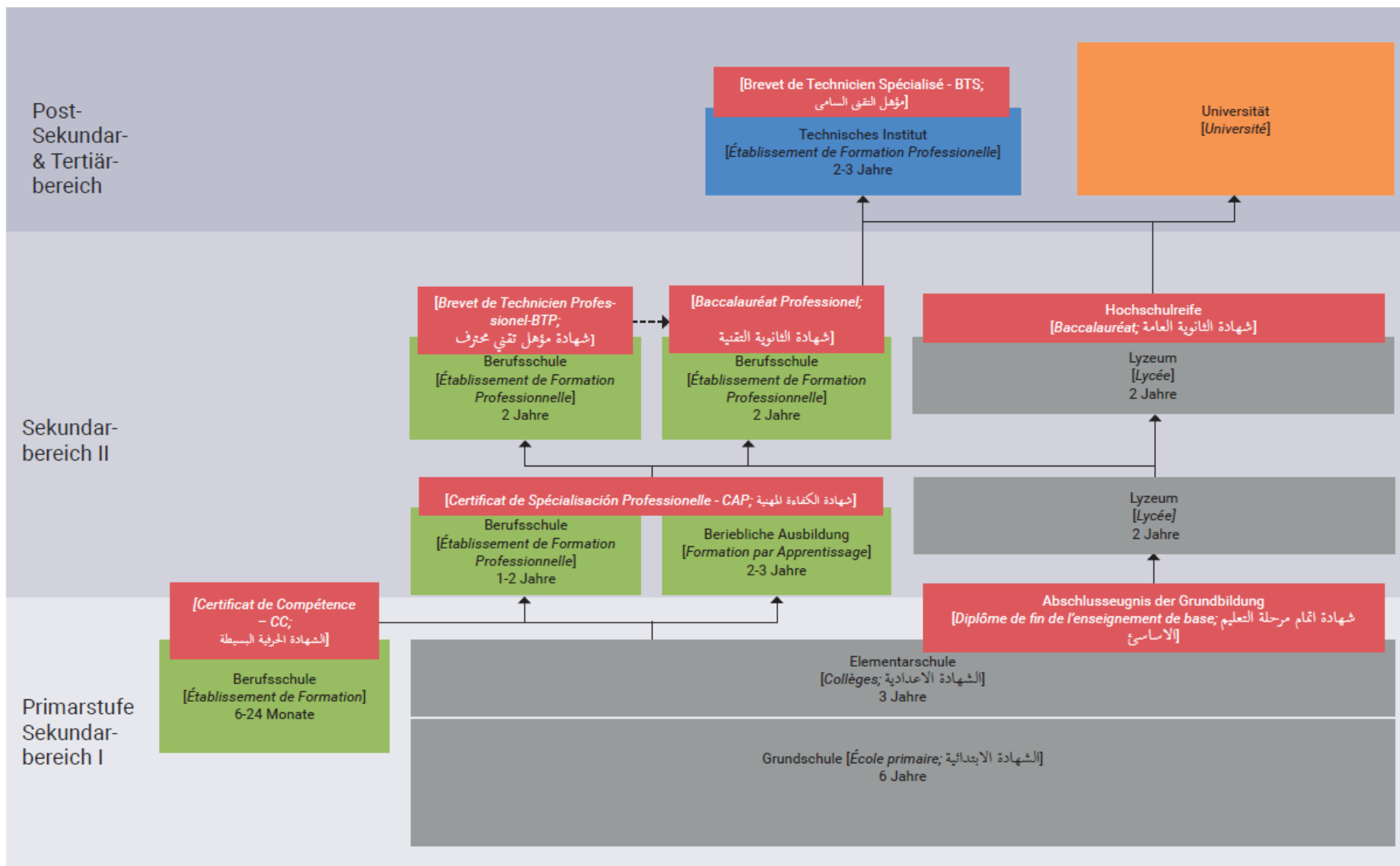
Weitere Informationen zur Berufsausbildung: <https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/tunesien>





Das Berufsbildungssystem Tunesiens

Seit 2008



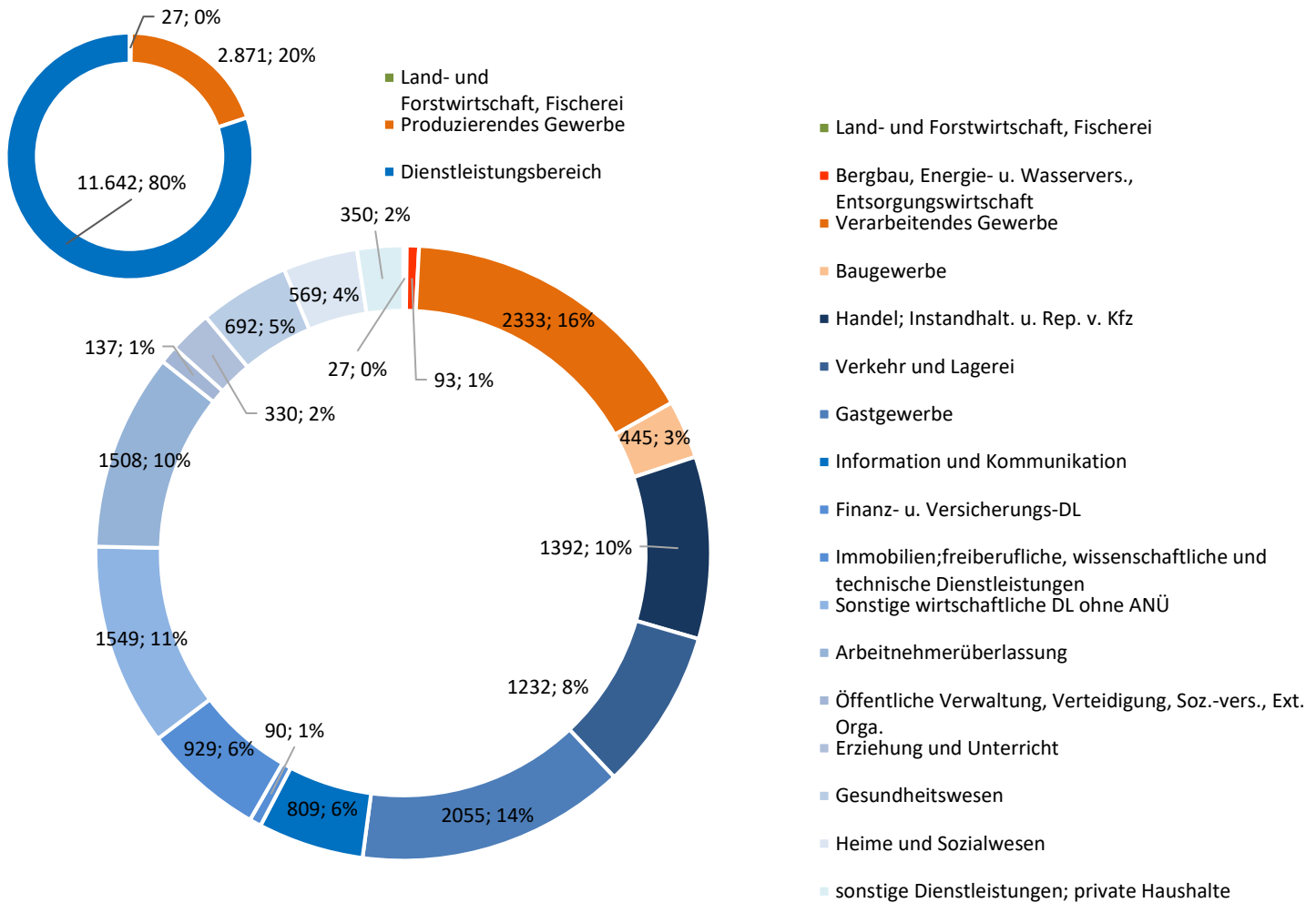
Integration in den deutschen Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktbeteiligung

Anzahl tunesischer Staatsbürger/innen in Deutschland 35.560 (2018)
 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte tunesischer Staatsbürgerschaft 14.540 (2018)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

(mit absoluter Anzahl und relativem Anteil; Stand September 2018)



Anerkennung tunesischer Abschlüsse

Anerkennungsindikator	Wert (2012-2018 gesamt)
Anzahl der Anerkennungsbescheide für tunesische Berufsqualifikationen*	903
Anteil der Bescheide über volle Gleichwertigkeit	43,9%
Anteil der Bescheide über teilweise/ eingeschränkte Gleichwertigkeit	53,4%
Häufigste Berufe beim Anerkennungsverfahren	Arzt/Ärztin, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Physiotherapeut/in

* Anzahl der Bescheide ≠ Anzahl an beschiedenen Verfahren, da bei reglementierten Berufen bis zu zwei Bescheide pro Verfahren an die Statistik gemeldet werden können. / Der vollen Gleichwertigkeit kann die erfolgreiche Absolvierung einer Ausgleichsmaßnahme bzw. Anpassungsqualifizierung vorangegangen sein. / Eingeschränkte Gleichwertigkeit = Auflage einer Ausgleichsmaßnahme bei reglementierten Berufen (amtliche Statistik §17 BQFG Bund, Berechnungen des BIBB). Quellen: Bundesagentur für Arbeit, ILO, iMove, International Monetary Fund, UNESCO Statistics, World Bank, CIA Factbook. OECD-Länderdurchschnitte beziehen sich auf das Jahr 2018; je nach Verfügbarkeit wurde auch auf die Bezugsjahre 2017 und 2016 zurückgegriffen.